

VEMAS aktuell

Ausgabe 4/2008

Künftig jeder zweite Umsatz-Euro aus der Umwelttechnik
VEMAS unterstützt sächsische Maschinenbauer bei der Erschließung dieses Marktpotenzials



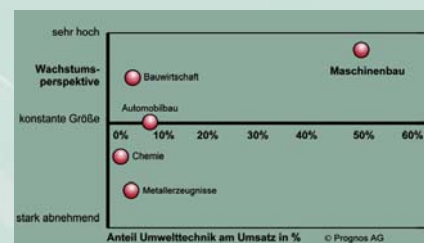
Foto: © RainerSturm/PIXELIO

Experten prognostizieren, dass zukünftig jeder zweite Umsatz-Euro im Maschinen- und Anlagenbau mit Umwelttechnik realisiert wird. Die Branche selbst wird mit diesem Feld überdurchschnittlich wachsen, während traditionelle Bereiche wie Automobilbau, Chemie und Metallerzeugnisse rückläufige Tendenzen aufweisen.

Die VEMAS unterstützt den sächsischen Maschinenbau, die Chancen des Wachstumssegmentes Umwelttechnik für sich zu erschließen. In Analysen zeigt die Verbundinitiative Möglichkeiten dafür auf. „Nutzung des Energietechnikpotenzials für den sächsischen Maschinen- und Anlagenbau“ heißt eine 2007 beauftragte Studie, deren erste Ergebnisse Anfang dieses Jahres vorlagen. Sie verdeutlicht insbesondere die Möglichkeiten, die sich aus der Entwicklung und Produktion von

Ausrüstungstechnik für die Stromerzeugung aus Wind, Sonne und Biogas ergeben. So plant ein Konsortium aus einem Energieversorger sowie Maschinen- und Anlagenbauern entlang der gesamten Wertschöpfungskette die Entwicklung neuartiger Biomasseanlagen, die nicht Agrarprodukte, sondern Industrieabfälle als Ausgangsprodukt verwenden.

Ein weiterer Wachstumsmotor ist die Nutzung von Sonnenenergie. Die Möglichkeiten, die sich aus Photovoltaik und Solarthermie für den Maschinenbau ergeben, wurden im zweiten Teil der Energietechnik-Studie beleuchtet. Ein Anwender-Hersteller-Workshop zeigte Mitte November das enorme Potenzial der Solarbranche für die Ausrüster auf. Zugleich wurde deutlich, dass für dessen Erschließung eine enge Zusammenarbeit aller an diesen Prozessen Beteiligten nötig ist. Ent-



Ausgezeichnete Perspektiven: Der Maschinenbau besitzt viel Wachstumspotenzial. Insbesondere die Umwelttechnik treibt die Branche. Quelle: Prognos AG

scheider aus dem Anwenderbereich sowie Entwickler und Produzenten von Technik und Technologien nutzten den Workshop zu zahlreichen Kontaktabstimmungen.

VEMAS-Kontakt:
Matthias Pohl,
Tel. 0371-53971817,
matthias.pohl@vemas-sachsen.de

Seite 2
Russlandreise mit
Ministerpräsident Tillich

Seite 3
Studententag zu intec
und Z 2009 in Leipzig

Seite 4
BIOMATEG
in Indien aktiv

News

Erfolgreiches Technologieforum in St. Petersburg

Das VEMAS-Netzwerk „Werkzeug und Formenbau“ hat seine Aktivitäten auf dem russischen Markt fortgesetzt. Am 20. Oktober präsentierte es sich in St. Petersburg. Mehr als 40 Firmen waren einer Einladung der russischen IHK zu dieser Veranstaltung sowie zur anschließenden Kooperationsbörse gefolgt. Beide Aktivitäten gehörten zum Programm einer sächsischen Unternehmerreise unter Leitung von Wirtschaftsminister Thomas Jurk. Das VEMAS-Netzwerk plant 2009 weitere Technologieforen in Russland bzw. Weißrussland.

Russlandreise mit Ministerpräsident Tillich im April 2009

Die Etablierung des deutsch-russischen Kompetenzzentrums für Maschinenbau, weitere Themen dieser Branche sowie der Automobilzulieferindustrie stehen im Mittelpunkt einer Russlandreise vom 20. bis 25. April 2009. Unter Leitung des sächsischen Ministerpräsidenten Stanislaw Tillich stehen die Stationen Moskau, Kaluga und Kazan auf dem Programm. Anmeldungen interessierter Unternehmen für diese Reise werden bis 30. Dezember 2008 erbeten. Mehr unter:

www.vemas-sachsen.de

Globalisierung aus russisch-deutscher Perspektive betrachtet

Dem Einfluss der Globalisierung auf die wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung – betrachtet aus russischer und deutscher Perspektive – widmete sich Mitte November eine Konferenz an der TU Dresden. Sie wurde gemeinsam von der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der TU und dem Ufaer Institut der Russischen Staatlichen Universität für Handel und Wirtschaft durchgeführt. VEMAS-Manager Dr. Ralf Lang stellte auf diesem Podium Aspekte der deutsch-russischen Wirtschaftskooperation im Maschinenbau dar. VEMAS ist seit 2004 aktiv, um die Zusammenarbeit beider Seiten in Wissenschaft und Wirtschaft mit voranzutreiben.

Deutsch-russisches Kompetenzzentrum für Maschinenbau entsteht

VEMAS aktiv an Vorbereitung beteiligt – Vorhaben
konkretisiert bei Besuch von Produktionstechnikern aus Tatarstan



Die Gäste aus Tatarstan besuchten Ende Oktober u. a. den Werkzeugmaschinenbauer Niles-Simmons in Chemnitz.
Foto: Niles-Simmons

Die Gründung eines deutsch-russischen Kompetenzzentrums Maschinenbau in Russland wurde anlässlich des Industrietages Russland Mitte September in Dresden beschlossen. Partner der Vereinbarung sind die Fraunhofer-Gesellschaft, der VDMA, die Russische Föderation und die Republik Tatarstan. Vorbereitet haben die Vereinbarung der Russland-Beauftragte der sächsischen Wirtschaft und VEMAS-Beiratsvorsitzender, Dr. Manfred Liebl, sowie die Verbundinitiative VEMAS. Die Partner wollen eine gemeinsame Roadmap erstellen und in einem ersten Schritt die wesentlichen Handlungsbedarfe der Wirtschafts- und Forschungskooperation identifizieren. Konkretisiert wurde der Aufbau des Kompetenzzentrums während des Besuches von Wirtschafts- und Forschungsvertretern aus Tatarstan Ende Oktober in Sachsen.

Die russischen Gäste weilten im Rahmen des von der Wirtschaftsförderung Sachsen initiierten Partnerschaftsprogramms im Freistaat. Die Experten aus Flugzeug- und Maschinenbau bekundeten großes Interesse an der Leistungsfähigkeit der sächsischen Produktionstechnik. Eindrücke davon erhielten sie u. a. bei Besuchen der Werkzeugmaschinenbauer Mikromat Dresden, Niles-Simmons Chemnitz und StarragHeckert Chemnitz sowie der Forschungseinrichtungen Fraunhofer IWU und TU Chemnitz.

**VEMAS-Kontakt für alle Fragen
und weiterführenden
Informationen zu Russland:**
Lars Georgi,
Tel. 0371-53971935,
lars.georgi@vemas-sachsen.de

Kontakte in Jekaterinburg geknüpft



Sächsische Maschinenbauer reisten Ende Oktober in die Region Swerdlowsk/Jekaterinburg, um sich über Möglichkeiten der Zusammenarbeit in diesem traditionellen Gebiet der Metallverarbeitung zu informieren. Das Foto zeigt eine Kooperationsbörse beim Unternehmen Unimatic in Jekaterinburg.

VEMAS setzt Studententage fort

AMZ ist Partner – Projekt im Rahmen von ProfiSACHS



Sie diskutierten mit dem Publikum Ansätze und Vorgehensweisen für ProfiSACHS: Matthias Pohl von VEMAS, Klaus Stapf von der Verbundinitiative Technische Textilien, Hansjörg Arnold von der Bahntechnik, Dr. Claudia Scholta von AMZ, Prof. Dr. Michael Behr von der Friedrich-Schiller-Universität Jena und Lutz Voigtmann, Leiter der strategischen Kompetenzstelle ProfiSACHS bei der RKW Sachsen GmbH (v. r.).

■ Eines der ersten Vorhaben in der neuen sächsischen Fachkräfteinitiative ProfiSACHS realisiert die VEMAS in Zusammenarbeit mit der Verbundinitiative Automobilzulieferer Sachsen (AMZ). Gemeinsam führen sie die von VEMAS ins Leben gerufenen Studententage fort. Nach dem Erfolg auf der Maschinenbaumesse intec 2008 in Leipzig wird es am 24. Februar 2009 im Rahmen von intec und Zuliefermesse Z wieder eine Veranstaltung geben. Für Unternehmen aus dem Maschinenbau und der Zulieferindustrie ist das ein direkter Weg, sich als attraktive Arbeitgeber zu präsentieren und langfristig den notwendigen Berufsnachwuchs zu sichern. Viele Firmen haben diese Chance bereits

erkannt und ihre Offerten angemeldet. Weitere Interessenten sind willkommen. Studenten können an diesem Tag die Jobbörse, Vorträge und Diskussionen zum Thema sowie beide Messen zum ermäßigten Eintritt von vier Euro besuchen. Die Unterstützung der kleinen und mittleren Unternehmen bei der vorausschauenden Suche nach Berufsnachwuchs ist Teil der neuen Fachkräfteinitiative ProfiSACHS. Das Pilotprojekt begleitet den sächsischen Mittelstand bei der strategischen Personalentwicklung. ■

www.fachkraefte-maschinenbau.de
VEMAS-Kontakt: Matthias Pohl,
Tel. 0371-53971817,
matthias.pohl@vemas-sachsen.de

Fehlern auf der Spur

VEMAS-Netzwerk konzipiert
Softwarebaukasten zur Produktrückverfolgung

■ Wann und wo entstehen Bearbeitungsfehler am Produkt in einer Anlage? Dieser Frage gehen fünf sächsische Firmen in einem VEMAS-Netzwerk nach. Unter Federführung der PROREC Gesellschaft für Ingenieurdienstleistungen mbH Chemnitz und wissenschaftlicher Begleitung des Fraunhofer IWU wurden in einer ersten Phase Konzepte zur Integration einer Softwarekomponente in eine Anlage erarbeitet, die jederzeit die Rückverfolgung von Bearbeitungsfehlern ermöglicht. In einem Folgeprojekt wird derzeit der konzipierte Softwarebaukasten prototypisch umgesetzt und um neue Bausteine erweitert. Entstanden ist ein sehr flexibles Konzept der Prozessdatenerfassung, das auf modernsten Methoden der Informatik, ein-



Federführende Akteure des Projektes: Prof. Günther Neef von PROREC, Dr. Dietmar Kreppenhof und Tino Langer vom Fraunhofer IWU (v. r.).

schließlich der Bildverarbeitung aufbaut. Im Gegensatz zu bisher eingesetzten aufwändigen individuellen Softwarelösungen profitieren die Netzwerkpartner von einem weitgehend standardisierten, wiederverwendbaren System. ■

Kontakt: Fraunhofer IWU,
Dr. Dietmar Kreppenhof,
Tel. 0371-53971771

News

Maschinenbau-Dienstleistungen sind zukunftssträchtiges Geschäftsfeld

Entwicklung und Export von Maschinenbau-Dienstleistungen standen im Mittelpunkt eines Workshops am 25. November in Chemnitz. Die gemeinsame Veranstaltung der ATB Arbeit Technik und Bildung GmbH und VEMAS bildete zugleich den Abschluss des vom Bundesforschungsministerium geförderten Verbundprojekts ExInnoService.

In Vorträgen und Diskussionen wurde aufgezeigt, dass sächsische Unternehmen trotz ihrer Kleinteiligkeit gut im Export aufgestellt sind. Mittels der Zusammenarbeit in Netzwerken gelinge es auch, zunehmend mehr Serviceleistungen anzubieten. Wichtig für den Erfolg hierbei sei es, in den Unternehmen eine echte Servicementalität aufzubauen, komfortable Leistungsbündel zu schnüren sowie den Kunden einen echten Mehrwert durch intelligente Dienstleistungen zu offerieren. Unternehmensvertreter bekräftigten, dass es darauf ankomme, sich mehr als Problemlöser und weniger als Maschinenhersteller anzubieten. Kunden erwarteten von vornherein einen bestimmten Serviceumfang. Dazu gehöre die Bedienschulung, die kein externer Dienstleister durchführen könne, sondern die vom Maschinenlieferanten selbst realisiert werden muss.

„Der Markt zeigt, dass der heute schon erreichte Dienstleistungsanteil von 20 bis 30 Prozent am Gesamtumsatz von Maschinenbauunternehmen noch deutlich zu steigern ist. Um dieses Potenzial zu heben, sind neue Ideen gefragt. Impulse und Synergien ergeben sich dabei auch durch Kooperationen zwischen den Unternehmen. Die VEMAS wird die Entwicklung dieses Geschäftsfeldes für die sächsischen Maschinen- und Anlagenbauer zukünftig besonders unterstützen“, erklärte VEMAS-Manager Dr. Ralf Lang.

www.exinnoservice.de

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir danken allen Partnern und Interessenten von VEMAS sehr herzlich für die gute Zusammenarbeit 2008. Wir verbinden dies mit den besten Wünschen für das kommende Jahr und der Hoffnung auf eine weiterhin anregende Partnerschaft zum Nutzen des sächsischen Maschinen- und Anlagenbaus.

Honorarprofessur für Stahlexperten

Der Vorstandsvorsitzende der Salzgitter AG, Dr. Wolfgang Leese, wurde am 10. November zum Honorarprofessor an der TU Chemnitz bestellt. Er liest künftig zum Thema „Innovationsmanagement in der Stahlindustrie“. Das Fach Innovationsmanagement wird als Wahlpflichtfach in den Bachelor-Studiengängen Automobilproduktion und Maschinenbau angeboten.



Ausbildung zum Techniker

Das Berufliche Schulzentrum für Technik „Richard Hartmann“ in Chemnitz greift Anfragen aus der Wirtschaft auf und plant, für die Ausbildung staatlich geprüfter Techniker eine Klasse für Schichtarbeiter einzurichten.

Weitere Informationen:
Schulleiter Günter Kiessling,
Tel. 0371-4884900,
info@rhs-chemnitz.de

Impressum

Auftraggeber

Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit

Projekträger

Fraunhofer-Institut für Werkzeugmaschinen und Umformtechnik in Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum Maschinenbau Chemnitz/Sachsen e.V.

Projektmanager

Dr. Ralf Lang – Projektbüro VEMAS
Reichenhainer Str. 88, 09126 Chemnitz
Tel. 0371-53971860, Fax 0371-53971729
E-Mail: info@vemas-sachsen.de

Redaktion

Ina Reichel, Freie Journalistin, Chemnitz
E-Mail: inareichel@ma-reichel.de

Gestaltung

Marketingagentur Reichel, Kleinolbersdorfer Str. 6,
09127 Chemnitz
Tel. 0371-7743510, Fax 0371-7743511
E-Mail: mareichel@ma-reichel.de

Druck

WVD Direkt Marketing GmbH Chemnitz

Sächsischer Maschinenbau im Fokus Chinesische Delegation zu Besuch im Freistaat

Wirtschaftsvertreter aus der chinesischen Provinz Hubei nutzten Anfang November das sächsische Partnerschaftsprogramm, um sich über den Maschinenbau sowie die Zulieferindustrie im Freistaat zu informieren. Bei der von VEMAS unterstützten Studienreise gewannen die Gäste u. a. bei Besuchen der Maschinenbauunternehmen StarragHeckert Chemnitz und MBN Neugersdorf Einblicke in die sächsischen Kompetenzen und knüpften Kontakte, die zum gegenseitigen Vorteil ausgebaut werden sollen.



Die Gäste aus China besuchten u. a. StarragHeckert in Chemnitz.

BIOMATEG in Indien aktiv VEMAS koordiniert Projekt zu Biomasse-Technologien

Das von der VEMAS koordinierte Projekt BIOMATEG (Biomass Technology Made in Germany) setzt sich im Rahmen einer Initiative des Bundesforschungsministeriums intensiv mit dem indischen Biomasse-Markt auseinander. Workshops und Messeaktivitäten ermöglichen aktiven Wissenstransfer und den Marktzugang für sächsische Unternehmen. Im September fand dazu eine vom Bundesministerium für Bildung und Forschung organisierte Sondierungsreise mit ersten

Unternehmensbesuchen statt.

Im Dezember werden im Vorlauf und während der Messe Energy India weitere Kontakte zu Anbietern, Forschungseinrichtungen und potenziellen Abnehmern der Technologie geknüpft. Darauf bauen 2009 Workshops und eigene Messeteilnahmen auf.

VEMAS-Kontakt:
Frank Treppe,
Tel. 0371-53971955,
frank.treppe@vemas-sachsen.de

Ein Jahrzehnt intensiver Forschungsarbeit KMC feierte Jubiläum

Das Kompetenzzentrum Maschinenbau Chemnitz/Sachsen e. V. feierte im Dezember sein zehnjähriges Bestehen. Der Zusammenschluss führender sächsischer Werkzeug-, Textil- und Sondermaschinenbauer vereint derzeit 26 Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Koopera-

tionspartner mit etwa 3000 Mitarbeitern und einem Jahresumsatz von rund 400 Millionen Euro. Im Fokus der Vereinsarbeit stehen die Initiierung und Koordinierung komplexer, branchenübergreifender Forschungs- und Entwicklungsprojekte.

www.kmc-chemnitz.de